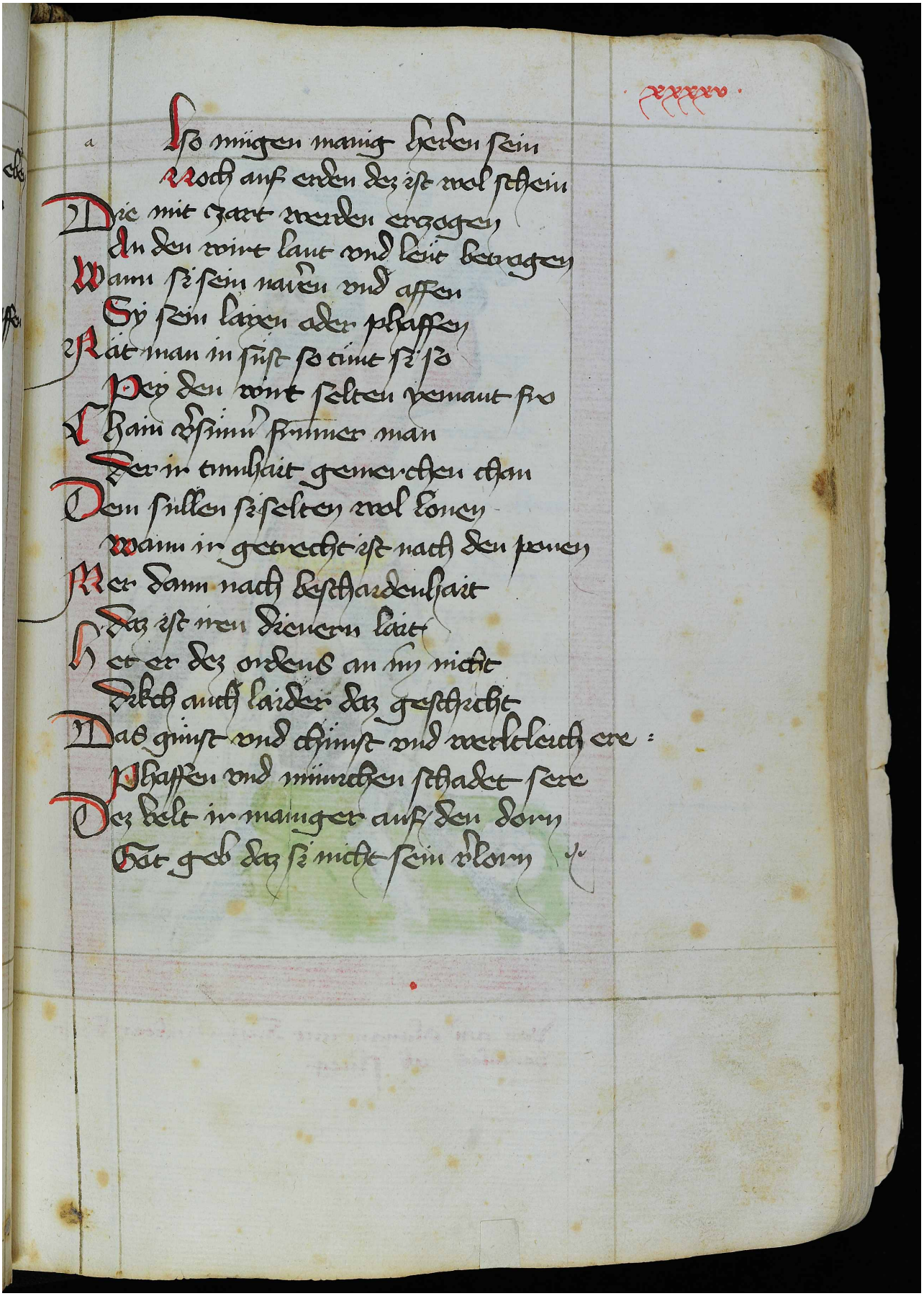
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



xxxxv

a So mügen manig herren sein
Noch auf erden der ist wol schein
Die mit zart werden erzogen
An den wirt laut vnd leit betrogen
Wann sy sein naren vnd affen
Sy sein laien oder pfaffen
Rät man in sust so tunt sy so
Bey den wort selten venant sie
Kain ersinn frumer man
Der in tumlait gemerchen chan
Den sullen sy selten wol lonen
Wann in gerecht ist nach den penen
Wer dann nach herthaidenlait
Das ist irn dienern lait
Hat er der ordens an im nicht
Dick auch laider das gesprecht
Das gunst vnd chunst vnd werlichkeit ere :
Pfaffen vnd münchen schadet sere
Der helt in manger auf den dorn
Hat geb das sy nicht sein vlorn